

und der Thwerenboldt das seine wider uffrichten möge, aber Jn das Kunftig
kheins mehr erbawen werden".

AH 66, 31^V

20 C

1655 Oktober 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UE-
BER [DIE SITZUNG DES STADT-]RATS VOM 9. OKTOBER 1655

BA ZG A 39.26.3. 103^x

-
- "[1.] Uff myn Anzug erkhendt und dem Underweybel [Jakob S t o c k l i n] be-
folchen Sontags ein [Kirchen-]Ruoff Zuothun, by 10 gl. straff und
thurms [=Gefängnis] dass Niemand weder Streuwi noch Reverenter den Buw
ussert dem burger Recht verkhauffe oder Vertusche. ... Nothwendig ein-
sächen mit der streiwi und dem Buw so etliche eigenuzige Burger sonder-
lich die an den Allmenden husend, triben und gen Baar, Steinhusen und
anderstwohohin Verkhauffen oder an wyn vertuschen wye Jung Michel Plunt-
schi [=B l u n s c h i] gethan. Die sindt dan Jn Allen theilen der
streuwi oder woho mans nit willig drin Last: die theil ufftriben
- [2.] Jtem die führgschauer Jn Jeden Nachpurschafften warnendt mit stein und
Pulver Verfast Zesyn [- Artherhandel! -]
- [3.] Nota Vergessen den Anzug Zuo thun das man Jm wyn Zehenden lehren nit
sovil versuffe. Jm wyn Zehenden Lehret solte man das uberflussig trink-
hen abstellen
- [4.] Jndenk den 3 so Jn thurn erkhent worden: Jogli [S p e c k?] Ziegler
Bat s c h o c h und Hägeli [=H e g i?]. Sambstag abendts und Sontags
Jn der Khilwi [d.h. nach der Kirchweihe von St. Michael vom 30. Sep-
tember]. Aber in der Nacht sindt sy etlich stunden alle 3 bysamen Zuo
Frauenstein mit essen undt trinkhen lustig gsyn. Morndes vor tag wider
usgelassen us befelch [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat
Georg] S i d l e r s, Ungeacht ein einheliger Erkhandtnus war. Jtem des
Bat schochen frauw [Maria U t t i n g e r] hat sollen den Montag mor-
ges [4. Oktober] Jn thurn, ist auch nit beschachen. Acht tag darnach
sindt Zwahr die 3 schlukhgesellen Jn thurn erkhendt worden uffrechtlich.
Jung L a s t undt Hansli W i d m e r

[5.] Das wyl man den Priestern keine geistlich Vater und Muoter will Zuolassen: wirdt billich syn den Closter Fr. oder Schwestern Allhie [zu Maria Opferung] auch anzekhinden."

AH 66, 31^V und 36^R

20 D

1635

A

BESCHEINIGUNGEN UEBER DIE AUSZAHLUNG DER [FRANZ.] PENSIONEN,
[AUSGESTELLT VOM PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER IN
STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Uff hüt dato den 3. herpstmonat handt Underscribne von mier empfangen die gewöhnliche suma geldts für ein Pension, Jrer Gmeindt Baar Thuot Jn

Summa 1200 Fr.

An gl. bringts 900 gl.

Dieselben nach altem Bruch guoten fründen undt gönnern des Königs [L u d- w i g XIII.] usszetheilen."

Es folgen die Originalunterschriften der Empfänger:

"ich Sebastian M ü l l e r bekenen wie obstad

ich beat [Jakob] U t i g e r bekennen wie obstet"

"Uff den 4. Herpstmonats empfiengend Jacob N u s s b a u m e r undt Lüten-
ambt [Christian] J t t e n von mier wegen Jrer Gmeind Aegeri die Pension,

Jn 1635sten Jar Verfallen. An Crützdickhen 760 gl.

An goldt 145 gl. 20 ss

Summa 905 gl. 20 ss

Thuodt An frankhen 1207 fr. 10 ss

Jst hiemit 5 gl. 20 ss für [=übrig?]."

Es folgen die Originalunterschriften der Empfänger: "Jacob Nussbou-
mer und Auch Christen ytten hanndt Empfangen von Heren amen Zurlouben wie
obstatt."

"Die Pension für die Gmeindt Mentzingen hat Veter Stathalter [von Stadt und
Amt Zug, Konrad] B r a n d e n b e r g übergeben, und Zalt dem H. [alt] Am-
man [von Stadt und Amt Zug, Ulrich] H e g g l i n, Heini Z ü r c h e r, Wey-
bel Caspar Z ü r c h e r, Moritz D o s w a l d t und Landtschryber [von
Zug, Adam] S i g n e r [alle von Menzingen].